

Video-Podcast der Bundeskanzlerin #13/11

2. April 2011

Am nächsten Dienstag erwarte ich im Bundeskanzleramt 200 Gäste, auf die ich mich sehr freue. Sie sind bei uns stellvertretend für die Millionen Menschen in unserem Lande, die sich ehrenamtlich engagieren, zu Gast. Ich möchte mit meiner Einladung ganz bewusst ein Zeichen setzen. Denn diejenigen, die in unserem Lande ehrenamtlich tätig sind – sie fördern eine Haltung zu unserer Gesellschaft, die Toleranz ausdrückt, die für Respekt wirbt und die zeigt, dass es Spaß macht, sich für andere einzusetzen.

Durch ehrenamtlich Tätige – sei es in der Politik, in der Gesellschaft, im Sport, im sozialen Bereich –, durch diese Tätigkeit wird unsere Gesellschaft reicher. Und es wird etwas geleistet, was der Staat alleine nicht leisten kann. Es ist also ein Engagement für andere – oft für diejenigen, die Hilfe, Unterstützung brauchen, oft für junge Menschen und Kinder, oft für Ältere und diejenigen, die schon viel für unser Land geleistet haben.

Aber ehrenamtliche Tätigkeit ist auch eine Bereicherung für diejenigen, die diese Tätigkeit ausüben. Denn oft kann man Eigenschaften, Erfahrungen und Talente einbringen, die im Berufsleben nicht so zur Geltung kommen. Und man bereitet nicht nur anderen eine Freude, sondern sich selbst auch – weil man neben der beruflichen Tätigkeit Erfolge sieht, die sonst nicht stattfinden würden.

Die Bundesregierung möchte das Ehrenamt fördern, indem wir eine entsprechende gesetzliche Grundlage für bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt schaffen. Und: Im Bundesfreiwilligendienst sehe ich mehr als nur einen einfachen Ersatz des Zivildienstes, der durch die Aussetzung der Wehrpflicht ja auch nicht mehr existiert. Sondern wir wollen mit diesem Bundesfreiwilligendienst neue Spielräume eröffnen. Bis zu zwei Jahre können Menschen sich ehrenamtlich engagieren – und zwar nicht nur junge, sondern auch ältere Menschen.

Ich lade alle ein, die bisher noch nicht die Gelegenheit genutzt haben, sich im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes vielleicht ehrenamtlicher Tätigkeit in einem neuen Feld zu öffnen.

Ich glaube, es ist wichtig, dass diejenigen, die jeden Tag – und es sind Millionen in unserem Lande – durch ihr ehrenamtliches Engagement zum lebenswerten Leben in unserer Gesellschaft beitragen, dass diejenigen auch einmal Anerkennung erfahren. Und dies soll am nächsten Dienstag durch den Empfang im Kanzleramt deutlich werden.